

Deutsche Bauhütte

Zeitschrift der deutschen Architektenschaft

HERAUSGEBER: CURT R. VINCENTZ

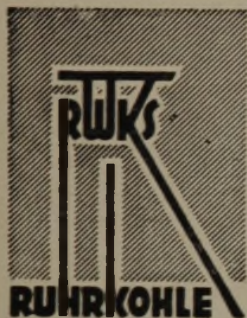
Geschäftshaus: Hannover O,
Am Schiffgraben 41 - Ruf 2 88 82
Postscheckkonto Hannover 123

Bezugspreis: 5,— RM. im Viertelj. (einschl. 32 Rpf. Postgeb.); f. d. Ausl. nach Vereinbarung. Abbestellungen können als rechtsgültig nur anerk. werden, wenn sie uns 15 Tage vor Schluß eines Viertelj. zugestellt sind.

Sendungen: für Schriftleitung und Geschäftsstelle nur unter der Anschrift: Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87

Anzeigen: Satzspiegel 250 x 199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeter-Zeilenpreis 15 Reichspfennig, für Gelegenheitsanzeigen 10 Reichspfennig. Nachlässe und sonstige Bedingungen nach der Preisliste.

Erscheint: 14 täglich, jeweils Mittwochs. Rechtzeitige Lieferungspflicht infolge höherer Gewalt aufgehoben. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hannover. Bei Konkurs oder Zahlungsverzug fällt jeglicher Nachlaß fort, auch für bereits berechnete Anzeigen. Alle Rechte vorbehalten.



Die Senkung der Heizkosten

bei der Verfeuerung von Ruhr-Brechkokks beruht auf zwei Tatsachen; dem niedrigen Wärmepreis und der verlustfreien Verbrennung, bedingt durch den hohen Heizwert infolge geringen Aschen- und Wassergehalts und das dichte, feste Gefüge. Neben diese wirtschaftliche Ueberlegenheit treten erleichterte Bedienung, stets ausreichende Heizleistung und störungsfreier Betrieb als weitere Vorzüge der Heizung mit Ruhr-Brechkokks.

Unsere Druckschrift „Ruhr-Brechkokks für Zentralheizungen“, die alles Wichtige über einen sparsamen Heizbetrieb enthält, senden wir gern unentgeltlich zu.

**RHEINISCH-WESTFÄLISCHES KOHLEN-SYNDIKAT
ESSEN**



Kohlen • Koks • Briketts

„Rombach“

jede Menge frei Keller

Hausbrand u. Industrie

Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H., Hannover, Prinzenstraße 19 • Fernruf 26346/47

Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer

Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.

Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)

Bau-Nachweis

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite.

Königstädten (Hessen)	B: Gemeinderat Königstädten	Instandsetz. der Kirche gepl.
Limburg a. d. Lahn	B: Bischöfl. Generalvikariat Limburg A: Preußisches Hochbauamt, Diez a. d. Lahn	Die Instandsetz. d. Limb. Domes wurde begonnen
Mainz (Rheinhessen)	B: Reichsbahndirektion	Umbau d. Hauptbahnhofes gepl.
Mainz-Bretzenheim (Hessen)	B: Stadtverwaltung	Friedhofsh. gepl.
Neu-Isenburg (Hessen)	B: Georg Christ, Berg B: Ludwig Fischer Erben B: Heinr. Fenster	Wohnhaus gepl. " " " "
Niederkaufungen b. Kassel	B: Kießling A: Vogt, Kassel, Wolfslucht 5	Wohnhaus
Oberkaufungen b. Kass.	B: Hch. Zinke A: Batz	Werkstattgepl.
Rüsselsheim (Hessen)	B: Reichsbahndirektion Mainz	Erweiterung des Opelbahnh. gepl.
Sprendlingen (Hessen)	B: Georg Deißler 1	Wohnhaus gepl.
Vilbel (Hessen)	B: Gustav Appel B: Georg Friedrich Muth B: Phil. Georg K. Köttgen	" " " " " "
Westerburg (H.-N.)	B: Reichsbahnverwaltung	Umbau d. Bahnhofesgepl. beantr.
Wöllersheim (Hessen)	B: Wilhelm Leonhardt	Wohnhaus gepl.
Wörstadt (Hessen)	B: Gemeinde	Schwimmb. gepl.

Wirtschaftsgebiet Niedersachsen

Hannover		
Alleestraße 2	B: Dr. Höhne, Militärstraße 22 A: Ludwig Thiele, Lortzingstr. 3	Wohnhaus
Baldeniusstraße 9	B: Louis Bierbaum, Baumgartenstraße 6	" "
Baldeniusstraße 11	A: H. Möll, Weinstraße 7 B: Heinrich Wieland, Stöckener Straße 22	" "
Baldeniusstraße	A: H. Möll B: Verschiedene Bauherren	4 Wohnhäuser
Gosewisch 1	A: H. Möll B: Karl Schwartz, Obentrautstraße 31	Wohnhaus
Jakobistr. 5 und 6	A: H. Möll B: Hermann Schmidt, Jakobistraße 66	" "
Rotermundstraße	A: J. H. Müller, Arnswaldstr. B: Verschiedene Bauherren	2 Wohnhäuser
"	A: Hans Müller B: Verschiedene Bauherren	3 " "
Schönbergstraße 1	A: Wilh. Krack, Löwenstr. 1 B: Spar- und Baugen. „Gartenstadt“, H.-Hainholz	Wohnhaus
Spannhagenstraße 111	A: W. Gutgemann B: Else Schorsch, Am Listholze 11	" "
Spannhagenstraße 112	A: Hans Müller B: Erich Dornieden, Thielenpl. 4 A: Franz Jünemann, Fontainestraße	" "
Verl. Bothfelder Straße 135	B: W. Korpium, Spittastraße 4 A: Rudolf Freckmann, Philippsbornstraße 45	Kleinhaus
Bothfelder Str. 140	B: Alfred Grahn, Raabestr. 8 A: R. Freckmann	" "
Bothfelder Str. 141	B: Otto Hennies, Lister Kirchweg 28 A: R. Freckmann	" "
Klingsöhrstr. 1, 3, 5, 7, Oldekopstr. 56, 58, 60, 62, 64, 66	B: Vorstadt. Kleinsiedlungs-Gen., H.-Bothfeld A: Richard Koch, Mommsenstr. 1	Kleinhäuser

Wirtschaftsgebiet Rheinland

Andernach a. Rhein	B: Fabrikant Hermann Weißheimer	4 Doppelwohnhäuser als Arbeiter-eigenh. beantragt
Bergisch-Gladbach Hülsen	B: Elise Kierspels, Hülsen 7 A: Johann Oberbusch, Nittum	Wohnhaus
Bosenstraße	B: Josef Hundler, Köln-Delbrück, Strunderstraße 106	" "
Sträßchen-Siefen	A: Julius Häfner, Gierather Str. B: Johann Radermacher, Köln-Mülheim, Ricksdorfer Str. 62 A: Theodor Böcker, Köln-Deutz, Benjaminstraße 10	" "
Herrenstrunden	B: Stadtverwaltung Bergisch-Gladbach A: Stadtbauamt Berg.-Gladb.	Freibadanlage
Beuel a. Rhein	B: Gabriel Barth	Wohnh. beantr.
Geislar b. Beuel	B: H. Brahm	" "
Köln a. Rhein		
Rolshover Kirchweg 240	B: Dr. Hahn, Auf der Blitzen 19 A: Giorlani, Am Altenberger Kreuz 15	Wohnhaus
Im Weidenbruch	B: Verschiedene B. A: Peter Pütz, Rhöndorfer Straße 22	8 Wohnhäuser
Höhenfeld, Planstr.	B: Verschiedene B. A: Pütz	8 " "

Fortsetzung siehe Seite A 150



METO
Putzkleisten

D.R.G.M.

Der fortschrittl. Baufachmann verwendet nur **METO-Putzkleisten**. Keine gepressten Leisten, keine durch Pressen beschädigte Zinkoberflächen. Profile 1-10 im vollen feuerverzinkt. Rostender Schnittflächen ausgeschliffen. Höhere Stabilität und Stöckfestigkeit. Innigste Verbindung des Putzes. Längen auch über 2,40 m lieferbar. Katalog 0b. Eckleier. u. Treppenschien. u. Wunach

METALLWERKE
OHLIGS G.M.B.H.
SOLINGEN-OHLIGS



Record
Kurbel versenkbar
Güter
D.R.G.

konstruktiv unübertroffen
für Mauerstärken 35-65 cm
sodort ab Lager lieferbar

Bruno Mädler
Spezial-Baubeschläge
Berlin SO 16, Köpeniker Straße 64
Katalog 208 DB wird kostenlos versandt

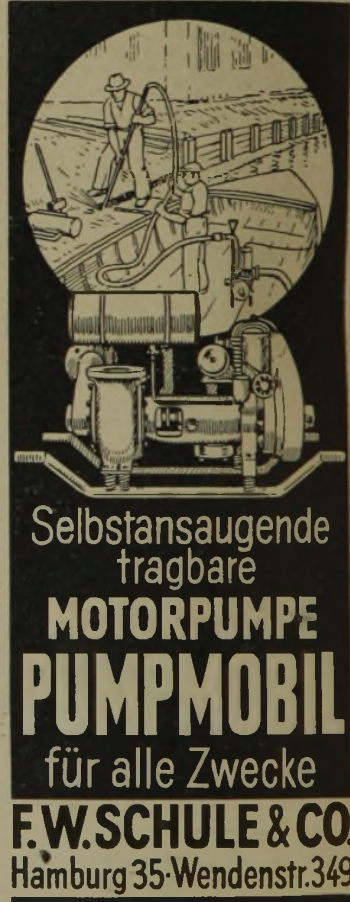
Schmiedeeiserne
Wendel-Treppen
Schornstein- u. Ventilations-Aufsätze
Friedrich Koch
Hall (Schwäb.), Am Bahnhof 6

Dränage-Röhren
liefern als Spezialität
Ziegelwerke Josef Emde
Neheim (Ruhr)

Geld für Neubau und Entschuldung.
3% Zins. u. 3% Tilg. jährlich. Volle Auszahlung.
Nordwestdeutsche Bauspar- u. Entschuldungskasse, Bielefeld. Staatl. zugel. Gen.-Vertr. Fritz Keidel, **Hannover**, Schließfach 205. Rückporto. Büro: Rosenstr. 4, Am Hauptbahnhof.

Rolladen
aus Holz und Stahlwellblech
Markisen
Jalousien
Holzdraht- u. Selbstroller-Rollos

Reparaturen prompt und preiswert
Rollwände- u. Jalousien-Fabrik
C. Behrens G.m.b.H.
Hannover
Nordfelder Reihe 25
Fernruf: Nummer 212 86, 203 88



Selbstansaugende tragbare
MOTORPUMPE
PUMPMOBIL
für alle Zwecke
F.W.SCHULE & CO.
Hamburg 35-Wendenstr. 349

SO
erlangen Sie den wichtigen Baumeister-Titel:

Die Baumeisterverordnung. Kommentar zu der Verordnung über die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Baumeister“ (Baumeisterverordnung) vom 1. April 1931 nebst den Ausführungsbestimmungen der Länder. Herausgeg. u. erläutert von Dr. Hans Fröhlich. 56 Seiten, geb. 2,50 RM.

Das Buch bringt den ungekürzten Text der Verordnung mit klaren und leicht verständlichen Erläuterungen sowie die Ausführungsbestimmungen der einzelnen Länder. Formularemuster und Angabe der erforderlichen Wissensgebiete erhöhen den praktischen Wert des unentbehrlichen Werkes. Sofort zu beziehen von der Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

„Deutsche Bauhütte“, Hannover 1, Postfach 87.

Baustahlmatten

*Im fertigen Pflasterstein-
-Abstreifenwerk mit Betondeckung
kann Arbeit in Mörtel
ist leichter zu verfahren!*

Das Stahlgewebe GmbH, Düsseldorf
Telefon 20260, Carl-Schneiders 20391

Schnellabbindender
Mörtelzusatz

BIBER

kürzt die Abbindezeit
des Zementmörtels!
Ermöglicht Verputz-
arbeiten selbst bei
starkem Wasserandrang!

Schnellbinder

VOM GUTEN
DAS BESTE

Alleiniger
Hersteller: Gustav A. Braun, Biberwerk, Köln

Berlin-Hamburg
Stuttgart

PREAREX

die ideale Spritzanlage für den Klein-
anstrich-, -lackier- und Dekorationsbetrieb



Einwandfreies Spritzen
aller Arten von Farben, Öl-
und Nitrolacken, Bronzen usw.

„PREA“ G.m.b.H., JENA 55

Spezialfabrik für Farbspritzpistolen,
Preßluft-, Entrostungs- u. Absauganlagen

Schon der äußere Eindruck-

einer Tür ist ein Stimmungsfaktor, der im Unterbewußtsein verarbeitet wird. Die Tür durchbricht die trennende Mauer, gibt den Weg frei zu den Dingen, die noch vor uns liegen und vermittelt das Gefühl des Geborgenseins im geschlossenen Raum. Wohlätig dämpft sie den Schall des gesprochenen Wortes. ● Als Werkstück, von eines Meisters Hand in ein Ganzes organisch eingegliedert, wird sie oft unsere Aufmerksamkeit fesseln. ● Als Teil eines modernen Raumes soll sie in ihrer betonten Einfachheit und Ruhe einen angenehmen Gegensatz zu der nervösen Hetze des Tempos unserer Zeit bilden. ● Wirkt eine Tür mit ihrem Äußeren auf den Besucher wohlthuend und angenehm, so soll sie dem Besitzer des Raumes darüber hinaus noch das Bewußtsein geben, daß von der äußeren Hülle eine gute, stabile und dauerhafte Konstruktion verdeckt wird, die mit Fug und Recht die Bezeichnung „Deutsche Wertarbeit“ trägt. ● Sollen auch Ihre Türen diese Vorzüge aufweisen, dann verwenden Sie am besten die weithin bekannten und besonders preiswerten Weser-Sperrtüren, welche in verschiedenen Ausführungen ständig greifbar am Lager sind. ● Wir erwarten Ihre Anfrage.




WESER-SPERRHOLZ-WERKE ^{GM}_{BH}

Eschershausen, Krs. Holzminden · Postadr. Holzminden · Werk I Eschershausen · Werk II Holzminden

SPRINGER

Bau-Nachweis

Fortsetzung von der Seite A 148

Hessen (Forts.)		
Höhenfeld, Planstr. 35	B: Ph. Schilde, Barmer Str. 3 A: Pet. Prevoo, Siebengeb.-Allee 103	Wohnhaus
Mommensenstraße 57b	B: Otto Brunnmund, Bergamott. 2 A: Jean Meyer, Rosenstr. 39	"
Brohler Straße 9	B: Aug. Bertalot, An der Bastion 7 A: Ernst Heikeshoven, Bensberg	"
Geilenkirchener Str. 17	B: Frau Maria Seybold, Melatengürtel 1 A: G. Baumhögger, Paulistr. 25	"
Weidenbruch 41	B: Peter Meyer, Weidenbruch 25 A: Borgard & Weber, Schweidweiler Straße 93	"
Wildeburgstraße 31	B: Walter Weber, Bonner Str. 29 A: Ferd. Luckas, Bonner Str. 275	"
Goldenfelsstraße 1	B: Dr. Friedr. Schlieper, Wichterichstraße 37 A: M. Höfel, Merkenicher Str. 79	"
Mommensenstraße 62a	B und A: Joh. Jos. Dreschmann, Venloer Straße 360/2	"
Serviesberg 17	B: Neyer, Lupusstraße 6 A: Pollack, Kuenstraße 14	"
Mommensenstraße 62	B: Dr. Frings, Bachemer Str. 234 A: Ferd. Luckas, Bonner Str. 275	"
Glacisweg 1	B: Gisb. Reyers, Gotenring 21 A: Borgard & Weber, Scheidweiler Straße 93	"
Goldenfelsstraße 7	B: Hans Müller, Mommenstr. 10 A: Wilh. Burzynski, Herthastr. 50	"
Friesenplatz 23	B: Rheinische Hypothekbank Mannheim, z. H. O. Friedel, Hildeboldplatz 5	Autogarage
Wirtsgasse	A: W. Kayser, Volksgartenstr. 32 B: Joh. Franzen, Pesch, Bahnhofstraße 12	Wohnhaus
Isenburger Kirchweg	A: Jos. Dodemont, Lindweiler Weg 118 B: Mart. Löhr, Hasertstraße 9	"
Veilchenweg 29	A: Adam Bus, Heisterbachstr. 15 B: Alfons Meiners, Theophanstraße 1	"
U. Kirschen 12	A: Heinz Scheider, Merheimer Straße 272 B: August Müller, A. d. Birken 39	"
Hünenstraße 46	A: P. Schykowsky, Frohnhofstraße 155 B: Hub. Odenthal, Ernastr. 45	"
Burgwiesenstraße 35	A: Hans Brandt, Piccoloministraße 398 B: Frau Anna Heinze, Berg-Gladbacher Straße 451	" /Laden
Gierather Str. 17	B: Hubert Ensen, Gierather Str. 17	"
Köln-Mülheim		
Klausenberg 56	B: Frau H. Bordfeld, Gotenring 40 A: Pohl & Diehl, Benesisstr. 35	"
Buchenkamp 61	B: Otto Müller, Sulzgürtel 18 A: Hans Hagelücken, Eichstr. 8	"
Overather Straße 21	B: Ludw. Cornelissen, Mariahilfstraße 1 A: Jean Osterroth, Wormser Platz Nr. 21	"
Küdinghoven b. Beuel	B: Theodor Busch	Wohnh. beantr.
Pützchen b. Beuel	B: Franz Kerk	" "
"	B: Heinrich Ferdinand	" "
Ramersdorf b. Beuel	B: Anton Schauer	" "
Rheindorf b. Beuel	B: Hugo Klos	" "
Roth a. d. Our (Bez. Trier)	B: Reichszollverwaltung Trier	Bau eines Zollamtsgebäud. gepl.
Villeh b. Beuel	B: Heinrich Weber	Wohnh. beantr.
Villeh-Mülldorf b. Beuel	B: Peter Brenner	" "
Wittlich (Eifel, Rhpr.)	B: Ortsgruppe Wittlich des NSKOV	Bau einer Kriegersiedlung gepl.

Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland

Bad Krozingen (Baden)	B: Evang. Kirchengemeinde A: Adolf Hofmann	Kirche gepl.
Breisach (Baden)	B: Gastwirt Emil Flubacher, Achkarren B: Rheinumschlags, G. m. b. H.	Wohnhaus gepl. Umschlaghafen und Lagerhallen geplant
Echternlingen (Württ.)	B: Evang. Filialgemeinde Stetten B: Artur Hiller, Heiligenbergstr.	Kirche geplant Wohnh. gepl.
Feuerbach-Stuttgart Heilbronn a. N. Im Hasel	B und A: Stadtbauamt	33 Siedlungsh. geplant
Kappel (Kr. Freiburg)	B: Landwirtschaftl. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft	Molkereigebäude geplant
Kleingartach (Württ.)	B: Karl Wild B: Karl Faber	Wohnhaus gepl.
Knielingen (Baden)	B: Landesfinanzamt Karlsruhe	Zollamtsgeb. geplant
Kommungen (Baden)	B: Milchgenossenschaft Kommungen-Nordhalden	Molkereigebäude geplant
Konstanz (Baden) Deutschordenshalde	B: Gemeinnütz. AG für Angestellten-Heimstätten (Gagfah),	6 Wohnh. gepl.

Fortsetzung siehe Seite A 156

BÜCHER,

die jeder Baufachmann gebraucht.

Allgemeine Bautechnik.

- Handbuch des Hochbaues.** Berechnung, Durchbildung und Ausführung. Von Ing. Rob. Schindler. 1932. 709 Seiten m. 906 Abb. u. 52 Zahlentafeln. Das umfassende Werk behandelt folgende Gebiete: Erdarbeiten und Gründungen. Das Mauerwerk. Der Holzbau. Der Eisenbau. Eisenbetonbau. Decken. Treppen und Stiegen. Vorbauten. Die Dachhaut. Fenster. Türen und Tore. Abfuhr von Abfallstoffen und Abwässern. Belastungsangaben für die statische Berechnung. Statik. Festigkeitslehre. Baustatik. Leinen geb. 39,—
- Lehre vom neuen Bauen.** Von Ed. J. Siedler. 1932. 336 S. mit 677 Abb. und 52 Tafeln. Das Werk gibt einen erschöpfenden Ueberblick über die wichtigsten technischen und wirtschaftlichen Fragen des heutigen Bauens, die neuen Baustoffe und Bauweisen und behandelt alle Gebiete in der genauen Reihenfolge der Bauherstellung: Fundament, Wände, Decken, Dach usw. Auch Fragen, wie Wärmeschutz, Schallschutz usw., werden ausführlich behandelt. Besonders wichtig sind die 52 Tafeln des Baubedarfes. Kartonierte 12,20
- Baugestaltung.** Das deutsche Wohnhaus. Von Paul Schmitt-henner. 1932. 168 S. mit 220 Zeichnungen und Lichtbildern. Inhalt: Von deutscher Baukunst und Tradition. Baukunst und Stil im Jahrhundert der Technik. Sachliches über die neue Sachlichkeit. Von der Gestaltung des Wohnhauses. Vom Grundriß und von den Wohnräumen des Wohnhauses. Vom Grundriß und vom Baukörper. Vom Dach. Fläche, Relief und Baustoff. Vom Einfügen des Hauses. Von Bauplatz, Umgebung und Landschaft. Von der Farbe außen und innen. Etwas vom Zeichnen. Das deutsche Haus. Leinen geb. 16,50
- Der Baustoffführer.** Technisches Auskunftsbuch über die natürlichen und künstlichen Baumaterialien. Von E. Probst. 2., völlig neu bearbeitete Auflage 1932. 329 S. Alphabetische Anordnung aller Baustoffe mit genauen Angaben über Herkunft, Bezugs- und Verwendungsmöglichkeiten, streng objektiv und sachlich. Kartonierte 5,40
- Ziegelbau.** Von Schulze. 202 S. mit 133 Abb. 1926. Die beste und — neben Schumacher — die einzige umfassende Darstellung des eigentlichen Ziegelbaues. Gebunden 6,75
- Das Wesen des neuzeitlichen Backsteinbaues.** Von Fr. Schumacher. 149 S. mit 92 Abb. Leistungsfähigkeit des Backsteinbaues. Die Fuge. Das Bilden gerader Flächen. Das Bilden gebogener Flächen. Fenstergestaltung. Dachgestaltung. Keramische Glasuren. Festigkeit des Backsteinmauerwerkes. Das Verblenden usw. Geb. statt 6,— RM. nur noch 4,50

Ausbau des Hauses.

- Der Bautischler.** Von Reineking & Sohn. Ein umfassendes Handbuch der Bautischlerei, enthaltend das Maßnehmen und Konstruieren von Bautischlerarbeiten, Treppen, Türen, Sprossenverbindungen, Fenstern, Rolläden, Fußböden, Aufzügen, Holzhäusern, Decken usw. 1932. Mit 183 Abb. und 7 Kunstdrucktafeln. Das neuzeitlichste und reichhaltigste derartige Buch! Leinen geb. 9,30
- Entwässerung und Reinigung der Gebäude mit Einschluß der Abortanlagen.** Von Schwab. 1931. 86. S. m. 92 Abb. Geb. 1,65
- Die Feuchtigkeit im Hochbau,** ihre Ursachen, Schäden, deren Verhütung und Beseitigung. Von Ing. R. Flügge. 1931. 164 S. m. 90 Abb. und 11 Zahlentafeln. Geb. 7,00
- Innere Ausbau.** Von Prof. Milde. Treppen, Türen, Fenster, Läden, Beschläge. 1926. 111 S. m. 187 Abb. Kartonierte 1,85
- Fenster.** Aus Holz und Metall. Konstruktion und Maueranschlag. Ein Ueberblick über das Gesamtgebiet in maßstäblichen Rissen und Schnitten und 145 Lichtbildern. Von Ad. Schneck. 1932. 122 Seiten. Kartonierte 14,00
- Türen.** Aus Holz und Metall. Konstruktion und Maueranschlag. Ein Ueberblick über das Gesamtgebiet in maßstäblichen Rissen und Schnitten. Von Ad. Schneck. 1932. 93 Seiten m. 138 Lichtbildern usw. Kartonierte 12,00
- Blitzschutz der Gebäude.** Von Klaiber. 128 S. m. 39 Abb. Inhalt: Gewitter, Blitz und Einschlag. Der Blitzschaden und seine Bekämpfung. Ausführung der Blitzableiter. Sonderausführungen Prüfung der Blitzableiter. Kosten der Blitzableiter Geb. 1,65
- Richtig installieren!** Einordnung der Installation in den Bau. Von Dr.-Ing. M. Mengerlinghausen und G. Ehlers. 1933. 8 Seiten Text, 54 Tafeln mit 300 Abbildungen und Erläuterungen. In Mappe. Die Installation muß bereits beim Entwurf des Hauses berücksichtigt und in die richtige Beziehung zum Bauganzen gebracht werden. Das vorliegende Werk erleichtert dem Architekten seine Entwurfsarbeit. In praktischer Mappe 7,50
- Raumakustisches Merkblatt.** Von Prof. E. Michel. 5., Neubearb. Auflage. 1931. 14 S. m. Diagrammen usw. Kartonierte 1,80
- Merkblatt zum Schutze der Gebäude gegen Lärm und Erschütterungen.** Von E. Petzold. 1932. 20 S. m. Zeichnungen. Kart. 1,80

Die Geschäftsstelle der DEUTSCHEN BAUHÜTTE, Hannover 1, Postfach 87, liefert Bücher aus allen Fach- u. Literatur-Gebieten zu Originalpreisen. Bei Vorauszahlung (Postscheckkonto Hannover 123) keine Porto-Berechnung, bei Nachnahme Portoanteil. Literarische Auskünfte u. Beratungen kostenlos u. unverbindlich.

„ASBELITH“

ASBEST - ZEMENTSCHIEFER

Hergestellt: auf deutschen Maschinen, von deutschen Arbeitern,
mit deutschem Kapital

GÄDE & LEMBKE, MIESTE (Alt m.)

**KITTLOSE
ROSTBESTÄNDIGE
„Wema“
GLASDÄCHER**



**J. EBERSPÄCHER-GLASDACHFABRIK
GMBH · ESSLINGEN A.N.**

Der echte Büffelhorn-Türdrücker —

Der idealste Türdrücker!



Er bietet folgende besondere **Vorteile:**
Vornehme, dem Auge wohlgefällige Form, stets
angenehm warmes Anfassen, unbegrenzt halt-
bar, sehr leichtes Gewicht, sichert dem Schloß
längere Lebensdauer, kein Putzen und deshalb
kein Beschädigen
des Türanstriches,
paßt zu jedem An-
strich, betont die
behagliche Wohn-
lichkeit jedes Rau-

mes und ist zeitgemäß billig. Die heutigen Preise lassen
jetzt jedermann den echten Hornrücker kaufen.

Siehe hierzu redakt. Besprechung in Heft 23, 1933.

Hersteller: **Hornbeschlägefabrik Emil Lütteken**
Siedlinghausen (Westf.)

Nur Qualitätsware

Franz Jansen, Weisenthurm a. Rhein
Bimsbaustoffwerke Gegründet 1890

Zementschwemmsteine
Hohlblocksteine
Bimszementdielen
Bimskies



Der wirtschaftliche u.
sparsame Braunkohle-
**DAUER-
BRANDOFEN**
mit Fußboden-
erwärmung.

Etwas ganz Neues
bringt **Krügers Ofenfabrik**
Wernigerode, H.

VERLANGEN SIE KATALOG KOSTENLOS.

Louis Lampe, Hannover

Gegründet 1861 Osterstraße 26

Kohlen-, Koks- und Briketthandlung

Groß- u. Kleinhandel - Lagerplatz: Südoahnhof - Fernruf 326 67

Paratect-Kalt-Isolieranstriche

zur Isolierung von Grundmauern, Fundamenten usw.

Paratect-Mörtelzusatz

zum Wasserdichtmachen von Mörtel und Beton gleich beim
Anmachen.

Paratect-Schnelldichter

zum sofortigen Abdichten von Wassereintrüben in Kellern,
Tunnels usw., ohne das Wasser abzupumpen; ferner zur
Herstellung von schnellabbindendem Putz. — Außerdem für
Terrassen-Isolierungen Bitumen-Jutegewebeplatten und
Pappen in allen Stärken. — **Kostenlose Aufklärungs-
Schrift 44** von der Paratect Chemische Ges. m. b. H.,
Werk Borsdorf bei Leipzig.



Ber-Lei-Putzeckleisten und Treppenschienen

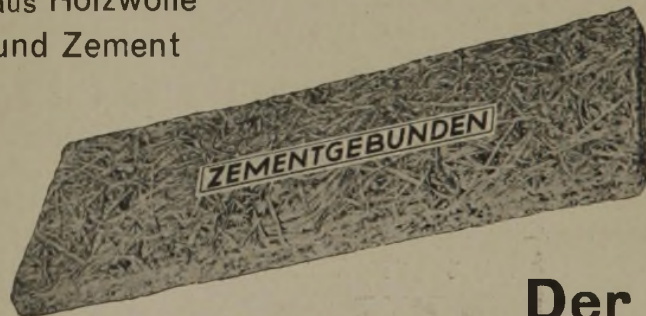
in Eisen, Hartmessing und Weißbronze, in allen
Ausführungen.
Katalog kostenlos.

WILHELM BERTRAMS,
Metallwarenfabrik · Leichlingen (Rhd.).

IBA-Holzbeton

Leichtbau-Platte

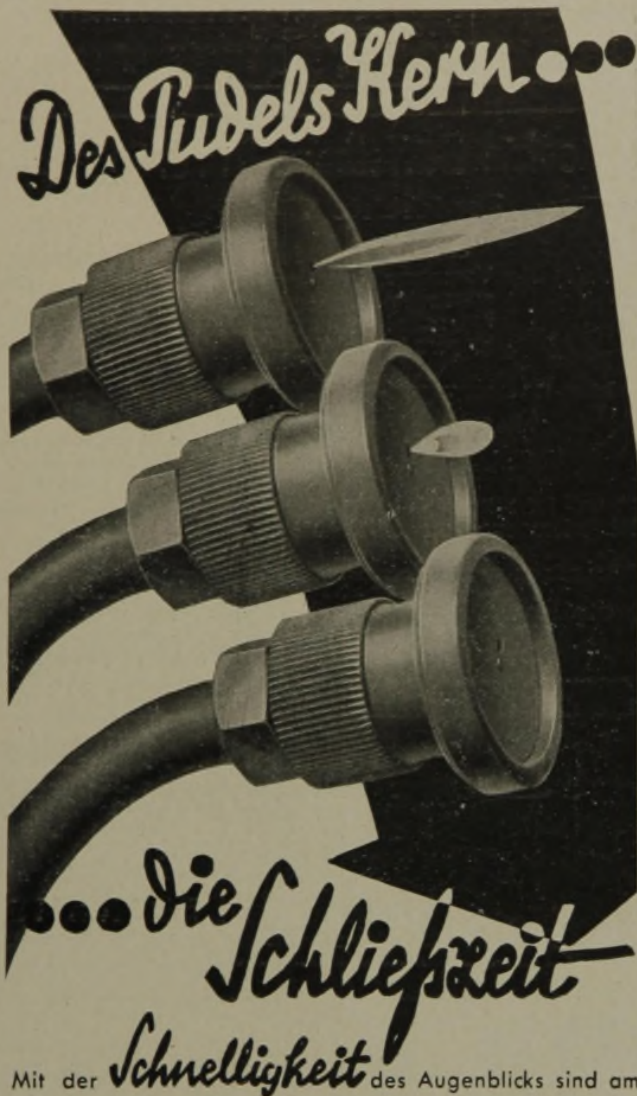
aus Holzwolle
und Zement



Der
unbegrenzt verwendbare Baustoff

Hersteller:
IBA, Industrie- und Baubedarf Ges. m. b. H.,
Leichtbauplattenfabrik,
Essen, Holdenweg 27, Fernruf 35797

Schallsichere Türen „Antimembran“ auf Grund neuester Forschungen vom Heinrich-Hertz-
Institut für Schwingungsforschung, Berlin, geprüft.
Alleiniger Hersteller: **Wetzlarer Möbelwerkstätten, G. m. b. H., Wetzlar 8**



Mit der *Schnelligkeit* des Augenblicks sind am **JUNKERS** zündsicheren Automaten-schalter mit Gasmengenregler alle Gaswege nach dem Erlöschen der Wach- und Zündflamme fest versperrt. Unverbranntes Gas kann nicht ausströmen. Erst wenn die Wachflamme brennt, ist das Gerät wieder betriebsbereit.

100 % Sicherheit

bei Bedienung und Betrieb sind dank dieser vollkommenen Zündsicherung gewährleistet. Die kurze Schließzeit ist ein sehr wichtiger Vorzug. Lange Schließzeiten heben den Sinn einer Zündsicherung auf.

Mit Zündsicherung ausgestattet sind

JUNKERS

HEISSWASSER-STROMAUTOMATEN

VZ 32 320 WE/min. 13 Ltr./min. von 10° auf 35° C, auch als Badeofen verwendbar.

NEZ 38 380 WE/min. 15 Ltr./min. von 10° auf 35° C.

NEZ 45 450 WE/min. 18 Ltr./min. von 10° auf 35° C, für großen Bedarf, für zentrale Anlagen.

Ausführliche Druckschriften kostenlos.

JUNKERS & CO. G.M.B.H. DESSAU

Rolladen, Jalousien, Rollgitter
Stahlwellblech-Rolladen usw. jeder Konstruktion und Größe
Siegener Rolladen- und Jalousienfabrik
Hermann Gail, Siegen i. Westf.

„Heikra“ **Kachelöfen**
für Ein- u. Mehrzimmerheizung
prämiiert mit „Goldene Medaille“ **das Ideal** der Hausheizung

Heinrich Kramer, HANNOVER S

Misburger Damm 81, Fernruf 39187



Bedachungen aus „Original Siegener“ Pfannenblechen.
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion,
Brückenbau und Verzinkerei,
Geisweid, Kreis Siegen. Postfach 13.



DAS
BESTE
BAUEN
GEBIETET
VERWENDUNG
VON QUALITÄTS-
BAUSTOFFEN!

STAUSSZIEGEL-GEWEBE

steht seit mehr als 40 Jahren in der ersten Reihe aller hochwertigen deutschen Baustoffe; als Putzträger an allererster Stelle.

Staussziegel-Gewebe in Rollen (5 m²)

Staussziegel-Gewebe in Tafeln

Staussziegel-Gewebe in Streifen

Deutsches Qualitätserzeugnis der

STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS

KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

Wettbewerbsausschreibungen: Stuttgart. Ev. Gesamtkirchengemeinde. Zugelassen württemberg. Arch. (Mitgl. RK. der bild. K.), die seit mehr als 6 Monaten in Württemberg tätig sind. Frist 1. September. Kirchenentwurf Neubau Martinskirche an der Prag. Preise zu 2000, 1600, 1200 RM. 4 Ankäufe zu je 600 RM. Im Preisgericht u. a. Bonatz, Lempp, Leistner, Ströbel, Werner. Unterlagen: Ev. Kirchenpflege, Stuttgart, Kronenstraße 47 (5 RM.) — **Ulm.** Städtebauwettbewerb: Praktische Vorschläge zur Verschönerung der Altstadt und ihre Baudenkmäler, Straßen und Plätze, der gärtnerischen und landschaftlichen Anlagen Ulms. Die Vorschläge sollen durch Beschreibung, Lichtbild, Zeichnung oder Modell erläutert werden. Frist 15. September. Auskunft Gewerbeschule, Direktion, Ulm, Prittwitzstraße 39.

Wettbewerbsentscheidungen. Augsburg. Stadion. Eingelaufen 17 Arbeiten. II. Preis Dipl.-Ing. Regierungsbaumeister Böhm und Architekt Feldpausch; II. Preis Dipl.-Ing. Wenwieser und Dipl.-Ing. Schutzbier, Baureferendare in Augsburg; III. Preis Arch. Martin Luigart, Augsburg. Je ein Ankauf von Arch. Niederhofer, Dipl.-Ing. Baureferendar Reitmayr und Arch. Dr. Gruber, Augsburg. Ein I. Preis wurde nicht zugesprochen. — **Brieg.** Sparkasse. Ein Preis (1000 RM.) Arch. Richard Gaze, Breslau; ein Preis (1000 RM.) Arch. Häusler, Breslau; ein Preis (600 RM.) Arch. Keidel, Görlitz. Die folgenden Arbeiten wurden für je 325 RM. angekauft. Die Entwürfe des Arch. Dipl.-Ing. Johannes Gebhardt, Schüsselndorf; Arch. Heinrich Rump, Breslau; Arch. Karl-Ernst Krause, Breslau; Arch. Wilhelm Brix, Breslau; Arch. Fritz und Paul Roder, Breslau. — **Dillingen.** Ehrenmal. I. Preis Arch. Ludwig Nobis, Saarbrücken; II. Preis Arch. Emil Karwath, Dillingen (Saar); III. Preis Dipl.-Ing. Focht, Wallerfangen. Die Weiterbearbeitung der Denkmalsangelegenheit ist Arch. Witzschel, Dillingen, übertragen worden. — **Köln-Braunsfeld.** Ev. Clarenbach-Gedächtniskirche. Eingelaufen 37 Entwürfe. Drei gleiche Preise (800 RM.) Arch. Franzius, Dortmund; Arch. Mewes, Köln, Arch. W. Wegener, Köln. Angekauft wurden zu je 450 RM. die Entwürfe von Arch. K. Diehl, Köln, und Baurat Nolte, Köln.

Erteilung des Vorbescheides bedeutet Anspruch auf Reichszuschuß. In einem Runderlaß über Reichszuschüsse für Instandsetzungen und Umbauten, den der Reichswirtschaftsminister an die Länderregierungen gerichtet hat, wendet er sich gegen das Vorgehen örtlicher Stellen, die bereits erteilte Vorbescheide widerrufen oder Reichszuschüsse zurückfordern, wenn nachträglich festgestellt wird, daß nach den Richtlinien eine Zuschußgewährung nicht zulässig gewesen wäre. Der Minister weist darauf hin, daß mit der Erteilung des Vorbescheides ein Anspruch auf den Zuschuß entstehe. Eine Zurückziehung oder Rückforderung ist nur möglich, wenn betrügerische Maßnahmen angewendet worden sind, um einen höheren Zuschuß zu erhalten oder wenn mit den Arbeiten nicht innerhalb der festgesetzten Frist begonnen wurde. In allen übrigen Fällen muß nach Erteilung eines Vorbescheides grundsätzlich ein Zuschuß gezahlt werden. Lediglich seine Höhe ist auf Grund der endgültigen Rechnungen noch nachzuprüfen.

Zusatzbaukredite für Handwerkerstellen in Bauernsiedlungen. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat sich damit einverstanden erklärt, daß seitens der Deutschen Siedlungsbank für zur Herstellung und Instandsetzung bäuerlicher Arbeitsgeräte erforderliche Handwerkerstellen, die bei der Neubildung deutschen Bauerntums geschaffen werden, zur Errichtung der Werkstätten, jedoch nicht zur Anschaffung von Geräten Zusatzbaukredite bis zu 1000 RM. je Stelle bewilligt werden. Für den etwa erforderlich werdenden Um- oder Ausbau der bereits vorhandenen Werkstätten sind Zusatzbaukredite bis zu 650 RM. je Stelle zulässig.

Fristverlängerung für den Baubeginn von Eigenheimen. Die auf den 15. Mai 1934 festgesetzte Frist für den spätesten Baubeginn hat in einzelnen Fällen für die rechtzeitige Einreichung der erforderlichen Kreditunterlagen bei den Kreditinstituten nicht ausgereicht; in einer weiteren Reihe von Fällen war ein Abruf des genehmigten Wechselkredites in vollem Umfang bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Um den erforderlichen zeitlichen Spielraum zu schaffen und zugleich das noch vorliegende Bauvolumen zu strecken, andererseits aber um die Aktion nicht über einen Gesamtzeitraum von fünf Jahren hinaus auszudehnen, hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung die Frist für den spätesten Baubeginn endgültig auf den 30. September 1934 festgesetzt.

Ausschöpfung des restlichen Wechselkredits für die Bausparkassen. Die Deutsche Bau- und Bodenbank AG. hat

den Bausparkassen im Rahmen des vorgesehenen Kreditkontingents von 100 Mill. RM. bisher Wechselkredite im Betrage von 60 Mill. RM. als Vorschuß auf die den Bausparkassen aus ihren Bausparhypotheken während der nächsten vier Jahre zufließenden Tilgungsrückflüsse eingeräumt. Bemessungsgrundlage für die Höhe der bisherigen Einzelkredite war der Tilgungseingang der Bausparkassen im Jahre 1932. Falls als Bemessungsgrundlage der Tilgungseingang des Jahres 1933 zugrunde gelegt würde, der über den des Jahres 1932 wesentlich hinausgeht, könnten den Bausparkassen weitere Kredite von insgesamt bis zu 40 Millionen RM. eingeräumt werden, so daß damit das ursprünglich vorgesehene Gesamtkreditkontingent von 100 Mill. RM. ausgeschöpft wäre. Der Reichsverband hat einen entsprechenden Antrag bei den beteiligten Stellen (Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung) gestellt.

Die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 1933/34. Der Geschäftsbericht des Verbandes Deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten für 1933/34, dem 75 Anstalten angehören, gibt ein deutliches Bild der Veränderungen in der Art der Kapitalbildung, die die Rentenwerte gegenüber der Sparanlage und anderen kurzfristigen Vermögensanlagen vernachlässigt. Ausleihungen sind stark zurückgetreten, während die Hauptaufgabe die Mitwirkung bei der Finanzierung der Arbeitsbeschaffung bildete. 22 Anstalten berichten, daß sie über 128 Mill. Reichsmark Kreditbeträge bewilligt und ausgezahlt haben für Verpflichtungen aus weitergegebenen Arbeitsbeschaffungswechseln. 43 Anstalten haben an 1936 Kreditnehmer etwa 8 Mill. RM. Hypothekarkredit für Wohnungsneubau und Siedlung bewilligt und ausgezahlt, darüber hinaus etwa 5 Mill. RM. bewilligt, aber noch nicht ausgezahlt und außerdem 17¼ Mill. RM. hierfür bereitgestellt, aber nicht vergeben. Für Hausreparaturen wurden bei 43 Anstalten an 1629 Kreditnehmer rund 1,6 Mill. RM. Kredite bewilligt und ausgezahlt, darüber hinaus rund 2 Mill. RM. bewilligt, aber noch nicht ausgezahlt und ebensoviel bereitgestellt, aber nicht vergeben. Zwischenkredit zu Wohnungsbau und Siedlung haben 25 Anstalten an 254 Kreditnehmer rund 1 Mill. RM. bewilligt und ausgezahlt, rund ¼ Mill. RM. bewilligt, aber noch nicht ausgezahlt und ¼ Mill. RM. bereitgestellt, aber nicht vergeben. Personalkredit für Hausreparaturen wurde von 25 Anstalten an 2689 Kreditnehmer 2¼ Mill. RM. bewilligt und ausgezahlt, rund 700000 RM. bewilligt, aber noch nicht ausgezahlt und rund 400000 RM. bereitgestellt, aber nicht vergeben. So wurde zwar das Neugeschäft in der Zeit vom 1. April 1933 bis 31. März 1934 auf allen Gebieten fortgeführt, zeigte aber seine stärkste Entwicklung in der Arbeitsbeschaffung, wo außer den obenerwähnten 128 Mill. RM. noch Meliorationskredite von 15 Anstalten in Höhe von 110 Mill. RM. bewilligt und ausgezahlt in Höhe von 52 Mill. RM. bewilligt, aber noch nicht ausgezahlt und außerdem in Höhe von über 19 Mill. RM. bereitgestellt, aber nicht vergeben wurden.

Zur Organisation im Baugewerbe. Der Reichswirtschaftsminister und preußische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat auf Grund des Gesetzes zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft den Reichsverband des Ingenieurbauwesens, Berlin, als alleinige Vertretung aller Unternehmungen anerkannt, die dem Baugewerbe in der Hauptgruppe 4 der deutschen Wirtschaft (Bauindustrie) zugehören. Für diese Unternehmungen ist zugleich die Zwangsmitgliedschaft beim Reichsverband angeordnet worden.

Vom Reichsverband Deutscher Heimstätten. Um die Zusammenarbeit zwischen Reichsheimstättenamt der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront, den behördlichen Stellen und den Organen der staatlichen Wohnungspolitik, die im Reichsverband Deutscher Heimstätten zusammengeschlossen sind, zu sichern, ist zwischen dem Stellvertreter des Reichskommissars für das Siedlungswesen und Leiter des Reichsheimstättenamtes, Dr. Ludowici, und dem Vorsitzenden des Reichsverbandes Deutscher Heimstätten, Gutzmer, eine Vereinbarung über die Unterstellung des Reichsverbandes Deutscher Heimstätten unter den Stellvertreter des Reichssiedlungskommissars, Dr. Ludowici, getroffen worden. Der Beirat des Reichsverbandes Deutscher Heimstätten hat Dr. Ludowici den Vorsitz übertragen, auf diese Weise wird die organische Zusammenfassung gewährleistet.

Der amtliche Bauindex für den Monat Juni zeigt die Ziffer 131,8 auf.

Noch einmal: der Krankenhausbau in neuem Licht. In Heft 15, S. 181 ist die Amtsbezeichnung des Verfassers unrichtig angegeben worden. Verfasser ist Landesbaurat Richard Lang, Berlin.

Reichstagung des Reichsverbandes Deutscher Baumeister in Oldenburg.

Der Reichsverband Deutscher Baumeister, e. V., Berlin W 9, Schellingstr. 3, hält in der Zeit vom 9.—12. August d. J. seine 9. Reichstagung in Oldenburg ab. Die Tagung ist mit Unterstützung der Stadt Oldenburg vorbereitet. Außerhalb der Arbeitssitzungen werden in der auch Nicht-Mitgliedern zugänglichen öffentlichen Kundgebung am 10. August, nachmittags 15 Uhr, Vorträge gehalten, u. a. über „Baumeisterverordnung“, „Kammer der bildenden Künste“, „Technisches Fachschulwesen und Fachschulschaften“, „Organisation des Bauwesens“ usw. Am Sonnabend, dem 11. August, 18 Uhr, findet die große öffentliche Kundgebung des Reichsverbandes ebenfalls in Oldenburg statt. Die Tagung wird abgeschlossen mit einer Besichtigung der Jadestädte Wilhelmshaven-Rüstringen und der dortigen Marinewerft mit anschließender Fahrt in See.

Freie Deutsche Akademie für Bauforschung, Leipzig.

Das 15. Arbeitsjahr des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen, der im April 1920 in Dresden gegründet wurde, brachte die Umwandlung des Ausschusses in eine Freie Deutsche Akademie für Bauforschung. Den Ehrenvorsitz der Akademie übernahm der Führer der deutschen Technikerschaft, Staatssekretär Dipl.-Ing. Gottfried Feder, während als Präsident der bisherige Leiter und Gründer des Ausschusses, Regierungsbaurat a. D. Rudolf Stegemann, gewählt wurde. In den Führerrat bzw. Führerring der Akademie wurden berufen: Ministerialrat Professor Dr. Schmidt, Reichswirtschaftsministerium, Berlin, Architekt Wilhelm Gutzeit, Berlin, Regierungsbaumeister a. D. Knoblauch, Berlin, Regierungsbaumeister a. D. Dr. Kammler, Berlin, Oberregierungsrat Klebe, München, Dr.-Ing. W. Ludowici, Berlin, Stadtrat Niemeyer, Frankfurt a. M., Ministerialrat Pöeverlein, München, Ministerialrat Scholtz, Berlin. Anlässlich der ersten Jahresversammlung 1934, die die Akademie in Frankfurt a. M. abhielt, konnte seitens des Präsidenten darauf hingewiesen werden, daß es in 14jähriger ehrenamtlicher Arbeit möglich war, eine große Fülle wissenschaftlicher Fragen zu lösen und einen starken Einfluß auf die Entwicklung auf dem Gebiete der Baustoffe, Baukonstruktionen sowie des Wohnungs- und Siedlungswesens auszuüben. Das Ergebnis der Forschungstätigkeit ist neben vielen Einzelveröffentlichungen in den bisher erschienenen 13 Folgen „Vom wirtschaftlichen Bauen“ niedergelegt. Zur Zeit bearbeitet die Akademie in einem Sonderausschuß das Gebiet der Altstadtsanierung. Ein anderer Sonderausschuß beschäftigt sich mit der Aufschließung von Siedlungen, während parallel laufend Untersuchungen über die bisherigen Ergebnisse auf dem Gebiete der vorstädtischen Kleinsiedlung und der Behelfswohnungen im Gange sind.

Gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

Die Verwendung dieser Berufsbezeichnung findet neuerdings bei einigen Juristen eine heftige, zum großen Teil übertriebene

Abneigung. Nach dieser Ansicht sollte sie soviel als möglich eingeschränkt werden, weil sie zur Reklame benutzt würde. Was geht denn nun hier vor? Tatsache ist, daß alle möglichen Behörden, Banken, Sparkassen, Hypotheken-Institute u. dgl. in jedem einzelnen Falle darauf bestehen, nur gerichtliche Sachverständige anzurufen. Es handelt sich also hier nicht um Reklame, sondern um die Auswirkung einer Klassifizierung.

Nun hat der Landgerichtspräsident in Bochum dem dortigen Amtsgericht folgendes Schreiben zugehen lassen: „Die durch die Landgerichtspräsidenten erfolgende Beeidigung von Sachverständigen für gerichtliche Angelegenheiten soll lediglich dem Gericht und dem Sachverständigen, der oft zu gerichtlichen Gutachten herangezogen wird, die dauernde Wiederholung der Eidesleistung ersparen. Alle Rücksicht auf Wirtschaft, Handel und Verkehr scheiden bei der Auswahl dieser Sachverständigen aus. Ein Befähigungs- und Zuverlässigkeitsnachweis kann in der Tatsache der allgemeinen Beeidigung keineswegs ersehen werden. Gutachten allgemein gerichtlich beeidigter Sachverständiger, die diese einem privaten Auftraggeber erstatten, sind selbst dann keine eidlich bekräftigten Gutachten, wenn sie unter ausdrücklicher Berufung auf die gerichtliche allgemeine Beeidigung erstattet sind. Es ist eine völlige Verkennung des Sinnes der Einrichtung, daß sie sich erfahrungsgemäß in immer steigendem Maße als Reklame, als Mittel im wirtschaftlichen Wettbewerb auswirkt, zumal der die allgemeine Vereidigung vornehmende Landgerichtspräsident gar nicht in der Lage ist, die Befähigung und Zuverlässigkeit nachzuprüfen. In steigendem Maße wird die allgemeine gerichtliche Beeidigung mit der Begründung beantragt, daß eine gerichtliche Tätigkeit gar nicht angestrebt werde, sondern nur die in der Nichtbeeidigung liegenden Nachteile aufgehoben werden sollten. Um den aus der völligen Verkennung der Bedeutung des Instituts der allgemeinen gerichtlichen Beeidigung den Nichtbeeidigten, unter denen sich gleich wertvolle Kräfte befinden, drohenden Nachteilen entgegenzutreten, halte ich eine Aufklärung der Wirtschaftskreise, die gewohnheitsmäßig Gutachten und Taxen einfordern, insbesondere der Banken und Sparkassen, über die Bedeutung der allgemeinen gerichtlichen Beeidigung für erforderlich.“

Das ist ja ganz gut gemeint; nun sind aber Gerichte und andere Stellen gar nicht in der Lage, eine solche weitgehende Belehrung derjenigen Stellen vorzunehmen, die gerichtliche Sachverständige haben müssen. Würde aber dem Wunsche dieser Prädikatsentziehung Rechnung getragen, so würden die anderen, die diesen Titel auf ihrem Briefbogen führen dürfen, in einer unerhörten Weise bevorzugt. Es würde also gerade das Gegenteil erzielt werden als das, was der nationalsozialistische Staat braucht, nämlich ordentlichen Wirtschaftsbetrieb, der möglichst reibungslos vor sich geht und dem Staate und dem deutschen Volke gleichmäßig dient. Die Unterscheidungen sind nicht vom Reklame-Bedürfnis gewollt, sondern von den Betreuern der Privateigentümer, die verpflichtet sind, auf die Sicherheit der von ihr verwalteten Werte zu achten. Tur.

B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

*Alle hier besprochenen Bücher sind durch den Buchversand dieser Zeitschrift zu beziehen
Hannover, Postfach 87.*

Baupolizei. Sammlung der preußischen Ministerialerlasse auf baupolizeilichem Gebiet. Zusammengestellt von Werner Mahly, Amtsrat im Preußischen Finanzministerium. Verlag Wilh. Ernst & Sohn. Preis 4 RM.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die sämtlichen auf baupolizeilichem Gebiet ergangenen Ministerialerlasse zusammenzustellen. Selbstverständlich konnte im Interesse einer Beschränkung des Umfangs nicht ein vollständiger Abdruck des Wortlautes der Erlasse vorgenommen werden. So wie es jetzt vorliegt, wird das Werk dem Benutzer in vielen Fällen schon eine ausreichende Arbeitsunterlage geben. Benötigt er den vollen Wortlaut irgendeiner Bestimmung, so gibt ihm die Sammlung die Möglichkeit, schnell zu erfahren, wo die Bestimmung zu finden ist.

Handbücherei des Wohnungswesens. Herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Schmidt und Dr. Joachim Fischer.

Heft 5: Reichsbürgschaften für den Kleinwohnungsbau, erläutert von Dr. Blechschmidt, Regierungsrat im Reichsarbeitsministerium. Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H. Preis 1,85 RM.

Die Siedlungs- und Eigenheimbewegung ist in vielen Fällen eine Frage der Beschaffung zweistelligen Hypothekarkredites. Die schon vor dem Kriege vorhandenen Schwierigkeiten, die

sich nach dem Kriege zeitweise fast zur Unmöglichkeit steigerten, zweite Hypotheken zu erhalten, sind auch heute noch nicht völlig behoben.

Hier eingzugreifen, ist der Zweck der Gesetzgebung über die Reichsbürgschaften. Das vorliegende Heft enthält sämtliche für dieses Gebiet einschlägigen Bestimmungen mit Erläuterungen.

Heft 7: Steuerbefreiungen und Gebührenerleichterungen für den Wohnungsbau. Von Dr. Fischer und Dr. Blechschmidt. Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H. Preis 1,85 RM.

In diesem Heft finden die für die Wiederankurbelung der Bauwirtschaft so überaus wichtigen Möglichkeiten von Steuerbefreiungen und Gebührenerleichterungen für den Wohnungsbau an Hand der geltenden gesetzlichen Bestimmungen eine klare Darstellung.

Der Inhalt gliedert sich in 2 Teile, deren erster die Durchführungsverordnung über die Steuerbefreiung für neu errichtete Kleinwohnungen und Eigenheime vom 26. Oktober 1933 im Text nebst Erläuterungen bringt und deren zweiter die steuerliche Behandlung des mittleren Neuhausbesitzes unter Anführung der einschlägigen Gesetze und Verordnungen darstellt.

Das neue deutsche Reichsrecht. Von Pfundtner-Neubert. Verlag Spaeth & Linde, Berlin.

Von dem hier schon mehrfach erwähnten Sammelwerk liegen jetzt die Lieferungen 13—17 vor. Die 17. Lieferung schließt mit dem Stande der Gesetzgebung von Ende April d. J.

Das in der Loseblatt-Karteiform herausgekommene Werk ist jetzt schon auf 2 stattliche Bände mit über 3000 Seiten angewachsen, ohne dadurch an Uebersichtlichkeit zu verlieren. Die neuen Lieferungen enthalten wieder zahlreiche wichtige Gesetze, von denen nur einzelne genannt werden können:

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit.

Das Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der Wirtschaft.

Die Bekanntmachungen des Werberates der deutschen Wirtschaft.

Das Kapital-Anlage-Gesetz u. a. m.

In dieser Sammlung, die überaus schnell auf den neuesten Stand der Gesetzgebung gebracht wird, liegen die Lieferungen 18, 19 und 20 vor. Mit der Lieferung 20 ist die gesetzgeberische Arbeit des ersten Halbjahres 1934 erfaßt.

Alle drei Lieferungen enthalten wiederum zahlreiche Gesetze von allgemeiner Wichtigkeit. Es sei nur auf die Bestimmungen über den Neuausbau des deutschen Handwerks, über die zahlreichen Verordnungen zur Regelung des landwirtschaftlichen Marktes, die Devisen- und Zollvorschriften, die Preisüberwachungsbestimmungen, verkehrsrechtlichen Bestimmungen und die Vorschriften über die Neufassung der Sozial-Versicherungsgesetzgebung hingewiesen.

Die praktische Berechnung der Stahlskelettrahmen. Von Prof. Dr.-Ing. Georg Unold. 1933. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 7 RM.

Die Berechnung der Stahlskelettrahmen als vielfach statisch unbestimmte Systeme bieten gewisse Schwierigkeiten. Auf Grund eines verbesserten Verfahrens von Fakaleya, das aber bezüglich der angenommenen Einspannung, wie der Verfasser selbst zugibt, nur bei der Lichtbogenschweißung voll zutrifft, lassen sich die Unbekannten mit Hilfe eines Tabellenrechnungsweges, der auf die Drehwinkelmethode basiert, leicht berechnen. Die Methode eignet sich besonders für die Nachrechnung gegebener Rahmen mit gegebenen Profilen, zeigt aber am Schlusse auch einen Weg für die Entwurfsbearbeitung.

Zur Frage der künstlichen Bauaustrocknung. Von Dipl.-Ing. R. Dittrich und Dipl.-Ing. D. Rößlein. Bericht über die Vor-

versuche zur wissenschaftlichen Klärung der wirtschaftlichen und technischen Verhältnisse bei der künstlichen Bauaustrocknung. (Heft 2 der Mitteilungen des Forschungsinstituts für Maschinenwesen beim Baubetrieb.) In Kommission beim VDI-Verlag. DIN A 4, II/16 Seiten mit 43 Abbildungen auf 12 Tafeln. Brosch. 4,50 RM.

Die Bauaustrocknung geschieht meist auf natürlichem Weg, was bekanntlich viel Zeit erfordert. Die Vorgänge bei der künstlichen Trocknung sind noch nahezu unbekannt und führten bisher zu manchen Mißerfolgen. Das Forschungsinstitut hat Versuche angestellt, die hier ausgewertet und eingehend auch zeichnerisch dargestellt werden. Die Arbeit gibt nach allgemeinen Ausführungen Bericht über die Versuche, die zunächst nur an Ziegelmauerwerk durchgeführt wurden. Der Zusammenhang von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Druckfestigkeit usw. wird für die natürliche und künstliche Trocknung aufgehehlt. Weiterhin sind Hinweise für weitere Versuche hieraus abgeleitet.

Baustatik. Von Franz Ostermeier. 384 Seiten, 75 Berechnungstafeln, 65 Textabbildungen, 124 Zahlentafeln. Hochbau-Verlag. 1932. Preis in Leinen geb. 20 RM.

Das vorliegende Werk hält nicht, was der Titel verspricht, da der Statiker in einer „Baustatik“ die schwierigeren Abschnitte über unbestimmte Tragwerke und Bogenkonstruktionen nicht vermissen will. Diesem Mangel wäre vielleicht in einer Neuaufgabe abzuhelfen. Das Buch behandelt in 4 Abschnitten Eisenträger und Stützen, Holztragwerke, Eisenbeton, Pfeiler, Fundamente und Tragfähigkeit von Pfählen. Die zahlreichen Berechnungs- und Zahlentafeln tragen zur Abkürzung des Bemessungsverfahrens dieser Abschnitte bei.

Das Zusammenwirken von Beton und Eisen im Eisenbetonstützenbau. Von Baurat Dr.-Ing. Bruno Bauer, Wien. Verlag Gerold & Co. Preis 3 RM.

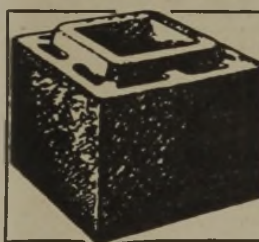
Diese von Professor Saliger eingeleitete Studie setzt sich mit der Gültigkeit des sogenannten Additionsgesetzes auseinander und sucht den Nachweis auf Grund einer großen Sachkenntnis der vorhandenen Versuchsergebnisse und Ansichten bekannter Eisenbetonfachleute zu führen, daß neue Berechnungsmethoden anzuwenden sind. Bauers Anschauungen von der sogenannten formhaltenden Umschnürung und seiner Anwendung im Eisenbetonstützenbau, werden zum Teil von der Fachwelt anerkannt, zum Teil widersprochen. Es ist diese Arbeit von höchstem zeitgemäßen Interesse, weshalb sie den Fachkollegen empfohlen wird.

DIE NEUE Pelikan TUSCHE-PATRONE



bringt eine große Erleichterung im Arbeiten mit Tusche. Ein Druck auf den Gummiball und das Zeichengerät ist gefällig. Die Schreib- und Zeichenwarenhändler halten Pelikan-Tuschepatronen vorrätig.

GÜNTHER WAGNER / HANNOVER UND WIEN



SCHELL-KAMINE

D. R. G. M.

voll- u. doppelwandig, in jeder Lichtweite, bewährt für alle Heiz- u. Lüftungsanlagen.

Betonwerk Schell, G. m. b. H., Ludwigsburg (Württ.), Schönbeinstraße 31. Fernruf 4598.



ABC BUCHSTABEN RICHNOW

Berlin O 27, Holzmarktstr. 63b

Plastische Metall- und Holzbuchstaben.

Elektrische Leuchtbuchstaben. Glasbuchstaben

Größtes Lager Deutschlands • Billigste Bezugsquelle

Falke-Isolierplatte DRP. u. Auslands-Patente



Das Universalmittel gegen feuchte Wände

Durchschlag - Schwitzwasser

Kein Raumverlust - Stoßfeste Wände

Hält ohne Nägel - ohne Draht

Lohnsparende Verarbeitung während des Verputzens

Einige Vertreterbezirke noch frei

Muster, Prospekt und Bezugsquellennachweis kostenlos durch:

Falke-Isoliermittelfabrik G. m. b. H.

Abt. Vertrieb und technische Beratung, Dortmund, Postfach 177



JNSCHU

Insektenschutz-Rolljalousien

„Eine geniale Erfindung“ sagen die dankbaren Kunden. Kann durch den Fachmann wie Rolläden in jedes Fenster, ob Neubau oder Altwohnung eingebaut werden! Ein unerschöpfliches Arbeitsgebiet mit

gutem Verdienst.

Eingehender Prospekt mit Beschreibung und Montage-Anweisung kostenlos durch die alleinigen Hersteller:

Kruse & Weesbach

Seelscheid / Siegburg



Für die gesamte Bauwelt

Deutsche Isolier- u. Dichtungs-Fabrikate

Fordern Sie Spezial-Angebote von der Firma

Friedrich Bremer Hannover

Gabelsbergerstr. 17. Fernspr. 641 98

Bemessungstabellen für Eisenbetonkonstruktionen. Von Paul Gödel. Mit 95 Zahlenbeispielen. Verlag Jul. Springer. Preis 22 RM.

Die neuen Eisenbetonbestimmungen, die Betonspannungen bis 70 kg/cm² und im besonderen bis darüber zulassen, waren die Veranlassung, daß dieses in erster Auflage bald vergriffene Werk, stark erweitert, in zweiter Auflage erschienen ist. Hinzugekommen ist ein neuer Teil III für die Bemessung von auf Biegung mit Längskraft beanspruchten Querschnitten im Zustand I und II. Jedem Abschnitt geht eine kurze Erläuterung für den Gebrauch voraus. Die Zahlenbeispiele befinden sich in einem besonderen Heft und sind einem Werke von Dipl.-Ing. G. Padler entnommen, wobei die Kontrollrechnung die Vorteile der Bemessungstabellen vor Augen führt. In der gegenwärtigen Krisenzeit wird dieses Werk als Arbeit sparendes Mittel in jedem Konstruktions- und statischem Büro willkommen sein. Hoffmann.

„Sonderrechenstäbe“, Anwendung und Entwurf mit logarithmischer Teiltafel. Von Ing. Fr. Bahlecke. Bearbeitet im Auftrage des Ausschusses für Rechentechneik beim AWF. Beuth-Verlag. Umfang 112 S. im Dinformat mit 48 Abb. Preis 4,80 RM.

Die Verwendung von Rechenstäben und ihre Handhabung in der Technik ist bekannt. Der Bearbeiter hat in diesem Buch 25 Sonderrechenstäbe in Normalform für die verschiedensten Berechnungsarten der Industrie und des kaufmännischen Rechnens konstruiert. Teil A enthält die Anwendungsbeispiele in gedrängter Darstellung, Teil B die Anweisung der Konstruktion von Sonderrechenstäben bei Selbstanfertigung für den eigenen Bedarf und die Möglichkeit, durch einfache Verschiebung von Papierstreifen zu rechnen, und Teil C die Zusammenstellung der Formeln.

Vedag-Buch 1934. Das Jahrbuch der „Vedag“ Vereinigte Dachpappenfabriken AG. zeichnet sich wiederum durch große Reichhaltigkeit und Sorgfältigkeit in der Zusammenstellung und Ausstattung aus. Es ist in diesem Jahr, in dem es zum 7. Male erscheint, im besonderen Maße der Normung gewidmet. Auf dieses Gebiet beziehen sich die Arbeiten von Regierungsbaumeister a. D. Sander: Die technische und wirtschaftliche Bedeutung der Baunormung; Prof. Dr.-Ing. Korn: Die neuen Normen für Rohdachpappen und Wollfilzpappe; Prof. Dr. E. Kindscher: Die Normung der Dachpappe; Magistratsoberbaureit Josef Schäfer: Erläuterungen zu den Normen für wasserdruckhaltende Dichtungen für Bauwerke DIN 4031. Eine Reihe von weiteren Beiträgen behandeln Fragen technischer Art, soweit sie mit dem

Arbeitsgebiet der Vedag zusammenhängen, so Dr. Ohse: Die Prüfung bituminöser Baustoffe; Prof. Dr. H. Mallison: Neuere Verfahren zur Untersuchung von Asphalt-Bitumen-Emulsionen; H. Walter: Beiträge zur Kenntnis bituminöser Rost- und Betonschutzanstriche; Dr.-Ing. Möhlmann: Schutz von Betonbauten in schädlichem Wasser und Erdreich; Otto Meyer-Ottens: Pappdeckung im Kleinhausbau; Architekt Hans Holtmann bringt eine historische Untersuchung über die Entwicklung der Flachdachdeckmaterialien aus Papier und Pappe; Dipl.-Ing. Hermann R. Dürr gibt eine Darstellung der technisch interessanten Fundierung des Shellhauses in Berlin. Eingeleitet wird das Buch durch einen Aufsatz des Gesandten Werner Daitz, Hauptabteilungsleiter des Außenpolitischen Amtes der NSDAP über „Deutschen Wirtschaftsneubau“. Ein Artikel von Dr. jur. Konrad Böttcher über die steuerliche Belastung des Grundstücksverkehrs sowie eine ausführliche Bibliographie der Dachpappen- und Teerindustrie und des Straßenbaues bilden den Abschluß des Buches. Als Herausgeber des Vedag-Buches zeichnet wieder Geheimer Baurat C. Falian. Das Vedag-Buch ist zu beziehen durch die „Vedag“ Vereinigte Dachpappenfabriken AG., Berlin W 35.

VLW-Leichtmetalle. Die Vereinigten Leichtmetallwerke, G. m. b. H., Bonn, geben eine Liste ihrer Fabrikate heraus, die über Winkel U-, T-, Doppel-T- und Spezialprofile, Rund-, Vierkant-, Sechskant- und Flachstangen, Blechprofile und Sonderprofilrohre, Rundrohre, Bleche, Bänder und Niete berichtet. In dieser Liste sind nicht nur die Abmessungen der Querschnitte und Formate angegeben, sondern auch Flächenmaße, Meter, Stück- und Einheitsgewichte. Die wichtigsten technischen Daten der verschiedenen Legierungen und die statischen Werte sind in Tabellen beigeheftet. Die Firma gibt diese Listen gern kostenlos ab.

Das Patent, das Gebrauchsmuster, das Warenzeichen vor dem Patentamt und vor den Gerichten. Von Patentanwalt Bernhard Bomborn, Berlin. Verlag Dr. Max Jänecke. 7. Aufl. Preis 0,90 RM.

Im Patent-, Musterschutz- und Warenzeichenwesen wird für den Erfinder bei Sicherung seiner Arbeit oft viel Geld unnötig ausgegeben, darum setzt wohl Patentanwalt Bomborn seinem kleinen Werk ausführlich zwei Abschnitte voran, in denen er vor zweifelhaften Patentbüros sehr nachdrücklich warnt. Klar gliedert, knapp gefaßt und gut bezeichnet gibt Bomborn in dem kleinen Heft alles Wissenswerte auf dem Gebiete. Die 7. Auflage, die sich nötig machte, ist auf den heutigen Stand berichtigt.

Bau-Nachweis

Fortsetzung von Seite A 150

Mannheim-Wallstadt (Baden)	B und A: Städt. Hochbauamt	Erweiterungsb. f. Volksschule geplant
Mannheim-Waldhof (Baden)	B und A: Städt. Hochbauamt	Erweiterungsb. f. Gartenstadt-schule geplant
Mosbach (Baden)	B: Kathol. Stiftungsrat	Kirche beg. (Cäcilienkirche)
Offenburg (Baden)	B: Gem. Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten (Gagfah)	10 Einfamilienh. geplant
Rottenburg (Württ.). Jahnstraße	B und A: Stadtbauamt	Schulhaus gepl.
Schorndorf (Württ.). Sigmaringen (Hohenz.). Gewand Hanfertal	B: Lederfabrik Breuninger	Fabrikgeb. gepl.
Weil im Dorf	B und A: Stadtbauamt	5 Doppelsiedl.-Häuser geplant
Wirtschaftsgebiet Schlesien		
Bad Salzbrunn Sternallee	B: B. Sandler U: Paul Püschel, Waldenburg	Wohnhaus
Bischdorf (Kr. Haynau)	B: Bernhard Sachs B: Richard Kunzendorf B: Kath. Kirchengemeinde	„ „ Kirche
Botzanowitz Bresl.-Bischofswalde Heinzelmannchenweg Nr. 25	B: Konrad Wanjura, Wilhelm- ufer 4 U: Rich. Kürasch, Oels B: Th. Kwastek, Springstern 5 A: Arth. Buch B: Otto Fritsch, Kreuzburger Straße 14 A: B. Strzybeg B: Alfons Kalke, Patschkau U: Fr. Thamm, Lenustr. 21	Wohnhaus „ „
Oberonweg 5		„
Drosselbartweg 20		„
Am Fichtenhain 6		„
Bresl.-Carlowitz Korsaallee 96	B: Frau M. Schmidt, Gerhard- Hauptmann-Weg 41	„
Schlieffenstraße	B: Max Schöpert, Carlowitzstr. 73 U: A. Wedemann, Reichspräsi- dentenplatz 5	„

Bresl.-Grüneiche Engelhardtstraße	B: Willy Cyriaks, Breite Str. 16 17 U: Rich. Haase, Viktoriastraße 115 B: Ernst Müller, Höfenstr. 82 U: Huta Hoch- u. Tiefbau AG B: Br. Obwald, Bresl.-Krietern, Germanenstraße 5 A: P. Ehrenberg, Viktoriastr. 115	Wohnhaus „ „
Stiller Winkel		„
Stiller Wink., Parz. 7		„
Engelhardtweg, Stiller Winkel	B: K. Skamol, Mauritiusstraße 14 A: P. Ehrenberg, Viktoriastr. 115	„
Bresl.-Hartlieb Kundschtzerstr. 4 Siedlerweg 97	B: Ferd. Roth, Charlottenstr. 6 B: J. Lindner, Lehmgrubenstr. 27	„ „
Bresl.-Kl. Mochbern Südl. Michlingstr. 67	B: T. Thomas, Steinstr. 64 66 A: E. Pietrusky, Kaiser-Wilhelm- Straße 192	„
Bresl.-Leerbeutel Leerbeutelstraße	B: Dr. Bruno Gaide, Fürstenstr. 95 U: Fr. Thamm, Lenustraße 21 B: Theodor Christ, Mozartstr. 7 A: Th. Pluschka, Leerbeutelstr. 17	„ „
Dahnstraße 93		„
Bresl.-Wilhelmsruh Wilhelmruher Str. 65 Donarweg 14 Wilhelmruher Str. 69	B: Konrad Klose, Lehmdamm 49 B: Josef Sucker, Alexanderstr. 26 B: Herbert Klein, Einbaumstr. 6 U: Franz Pieczonka, Bresl.-Carlo- witz	„ „ „
Breslau Städt. Betriebswerke Briskestraße 10	B: Stadtverwaltung A: Städt. Hochbauamt B: Dr. Haußmann, Gabitzstr. 168 A: Max Taubert, Kais.-Wilh.- Straße 29	Mehrere Arbeit- Wohnhäuser Wohnhaus
Frankenstein Friedr.-Ludwig-Jahn-Straße	B: Gem. Siedl.- u. Baugesellsch. Frankenstein	„
Frankenstein	B: Molkereigenossenschaft Frankenstein	Lehrmolkerei- gebäude
Frohnau (Kr. Brieg)	B: S. Hoffmann A: Paul Worm, Vietz a.d. Ostbahn B: Deutsche Reichsbahn	Wohnhaus
Glatz Gleiwitz		Eisenbeton- brücke
Groß-Strehlitz Gottesberg	B: Wasserbauamt Gleiwitz B: B. Jäkel U: Modler & Zerbe B: Erich Pütschke U: Rich. Stenzel	„ Wohnhaus
Görlitz	B: Herbert Felsmann, Uferstr. 28 B: Aug. Fröblich, Brautwiesen- straße 35 B: Herm. Bernert, Skultushof 10	„ „ „

Fortsetzung siehe 3. Umschlagseite.

FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKÜNFT

Frage Nr. 2583. Gibt es ein Hilfsmittel, das die zersetzenden Eigenschaften des Zementes auf Oelfarbe aufhebt? Werden die mit Oelfarbe zu streichenden Verputzflächen mit diesem Mittel vorgründert oder wird der Oelfarbe ein Mittel beigemischt? Wie ist die Zusammensetzung dieser Hilfsmittel? Besteht die Möglichkeit, daß der Zusatz für die Oelfarbe oder das Grundiermittel und das dem Putzmörtel beizumischende Dichtungsmittel sich gegenseitig ungünstig beeinflussen?
C. R. in T.

Frage Nr. 2584. Die Dielen — Nut und Feder — eines Küchenfußbodens sind stark abgenutzt. Zwischen den einzelnen Dielen sind Fugen von etwa 1/2 cm Tiefe und bis zu 1 cm Breite. Gibt es eine Masse, mit der die Fugen gedichtet werden können?
A. H. in B.

Frage Nr. 2585. Ich habe in einer bayerischen Stadt Bauplätze gekauft, mit Häusern bebaut und diese samt den Plätzen verkauft. An den Plätzen habe ich nichts verdient und ich habe das der Stadt gemeldet. Die Stadt verlangt von mir wegen der etwaigen Wertzuwachssteuer Vorlage von Belegen über die Kosten der Häuser und den Verkaufspreis, über den sie bereits unterrichtet ist. Bin ich verpflichtet, der Stadt meine Baukostenbelege vorzulegen?
A. S. in H.

Frage Nr. 2586. Ich habe vor 2 Jahren die Dachschrägen eines Kinderschlafzimmers mit Brettern verschalen, doppelt bohren, mit Gips-Kalkmörtel verputzen und nach Austrocknung tapezieren lassen. Der Raum hat ein 1 qm großes Fenster und liegt nach Westen. Die Tapeten

an den Dachschrägen sind jetzt mit Schimmel bedeckt, so daß ein Bewohnen des Zimmers nicht mehr in Frage kommen kann. Selbst die Dreiecks-Fachwerkwände seitlich des Fensters, die innen verschalt und mit Pappe benagelt sind, eine Luftschicht und Verputz haben, sind vom Schimmel befallen. Wird das Zimmer geheizt, so ist es noch schlimmer. Obgleich gut gelüftet wird, bildet sich doch Schimmel. Das Pfannendach ist dicht. Ist es ratsam, den Raum zwischen Pfannen und Schalung von oben her mit Torfmoos auszufüllen oder würde dieser feucht werden, so daß Schwamm entstehen könnte?
W. L. in L.

Feuchtigkeitsüberschüsse. Bei Anlagen, in denen frischgeschlachtetes Fleisch in den Kühlraum eingebracht wird, ist großer Wert auf eine besondere Be- und Entlüftung zu legen. Diese muß überhaupt in ausreichender Weise vorhanden sein!
Nieß.

Zur Frage Nr. 2581. Die sogenannte Vergebung in Submission schafft für die vergebende Behörde oder den sonstigen Bauherrn noch keine rechtliche Bindung, sie stellt vielmehr eine Aufforderung an die Kreise, die für derartige Bauausführungen in Frage kommen, dar, ihrerseits ein Angebot abzugeben. Grundsätzlich ist der ausschreibende Teil frei in der Auswahl unter den vorhandenen Bewerbern. Er ist nicht schlechthin an das billigste Angebot gebunden. Daran ändert auch nichts der Umstand, daß sich die Ausschreibung auf einen festbegrenzten Personenkreis beschränkt. Eine Aenderung tritt nur ein, wenn in der Ausschreibung oder in den Verhandlungen mit den einzelnen Bewerbern zum Ausdruck gekommen ist, daß dem billigsten Angebot der Zuschlag erteilt werden solle. Unter Umständen kann aber in dem Verhalten der ausschreibenden Stelle eine derartige Zusicherung gefunden werden, ohne daß eine ausdrückliche Vereinbarung getroffen ist. Hierbei kommt es sehr auf den Einzelfall und die örtliche Verkehrssitte an. Die hier dargestellten Grundsätze sind vom Oberlandesgericht Hamburg in den Entscheidungen Rechtspr. d. OLG, Bd. 15, S. 316 und Bd. 24, S. 389 näher entwickelt worden. Eine Reichsgerichtsentscheidung, die hiervon

Beantwortungen.

Zur Frage Nr. 2580. Sehr wahrscheinlich hat die Isolierung der Kühlanlage gelitten. Aus diesem Grunde sind die Wände bis zu einer Höhe von ca. 50 cm zu prüfen. Unter normalen Verhältnissen dürfte die Anlage des Heimes schon als äußerst schwach angesehen werden. In diesem Falle aber, wo Selbstschlachtung in Frage kommt, also nicht ausgekühltes Fleisch in die Räume gelangt, reicht die Anlage nicht aus. Sicherlich hat die Einbringung von frischem Obst offenen Gefäßen und vor allem Wild im Hauptkühlraum Bedenken. Wild wirkt durch seinen Geruch ungünstig auf Frischfleisch (Wild soll tiefgekühlt werden). Eingemachtes Obst in offenen Gefäßen gibt Feuchtigkeit an die Raumluft ab und sollte daher nur im Vorkühlraum und auch dort abgedeckt eingestellt werden. Das Schmierigwerden des Fleisches ist eine Folgeerscheinung der so entstehenden

FULGURIT Asbestzement-Schiefer

Deutsches Qualitätsfabrikat Leicht, feuersteher, wetterfest
Fulguritwerke, Adolf Oesterheld, Eichriede-Wunstorf 7 (Hann.)

Dem Tod
Hausschwamm
Nur durch **KOTHE & EMGE**
HANNOVER, FERNSPR. 80002
10 jähr. Garantie • Kein Umbau •
Verlangen Sie Prospekt Nr. 22 Vertreter gesucht!

Der Erfolg
Ihrer Vertreter wird am besten durch eine laufende Anzeige in unserer Fachzeitschrift gesteigert

OSNA-Pumpwerk DRP.
geräuschloser Lauf, Kugellager, Reibantrieb „Rollex“ DRP. Jahrzehntelange Haltbarkeit.
J. HARTLAGE, Pumpenfabrik, Osnabrück 4.

„Heimschutz“-Stahl-Kellerfenster, DRGM.
mit Bronzeverschluß u. Bronzelagerung
Das billigste Qualitätsfenster für alle Bauten
Gebr. Möller, Bauartikelfabrik Schwerte (Ruhr), Postfach 58
Vertreter gesucht

LITHURIN
die farblose Fassadenabdichtung gegen Schlagregen
Hans Hauenschild Chemische Fabrik Aktiengesellschaft Hamburg 39.

Koh-i-noor
Blei- und Kopierstifte
bleiben unerreicht!

abwiche, konnte nicht festgestellt werden. Nach den von Ihnen angeführten Tatsachen Umständen könnte man allerdings im vorliegenden Falle zu dem Schluß kommen, daß das Gesamtverhalten der ausschreibenden Behörde und die bisher geübte Praxis die Wettbewerber berechnete, anzunehmen, daß der Zuschlag auf das billigste Angebot entfallen würde. In diesem Falle könnte der billigste Bewerber Uebertragung des gesamten Bauobjektes verlangen und für den Fall, daß das nicht geschieht, Schadenersatz fordern.

Zur Frage Nr. 2583. Sollen die Anstriche auf Zement mit Oel- oder Lackfarben ausgeführt werden, so ist Haftung und Haltbarkeit davon abhängig, ob der Zement hinreichend ausgetrocknet und durchgehärtet ist, so daß er keine freien ätzenden Alkalien mehr enthält. Auf ganz frischen, d. h. beispielsweise 1 Monat alten Zementwänden hält keine Oelfarbe, ob mit oder ohne Vorbehandlung. Säuren, z. B. die früher empfohlene Schwefelsäure, bewirken nur eine vorübergehende, oberflächliche Neutralisierung, durch welche die Zersetzung des Oeles im Anstrich nicht lange verzögert wird. Solche Wände sollten nicht mit Oelfarben gestrichen werden. Wenn die Zement-

wände 1 Jahr alt sind, können oft die im Handel befindlichen Isolier- bzw. Neutralisierungsmittel mit gutem Erfolg angewendet werden. Es sei aber betont, daß alle diese Mittel nicht wirksam sein können, wenn die Flächen nicht vollständig trocken sind.

Zur Frage Nr. 2582. Asphaltguß in einer Bauunternehmung durch eigene Leute ausführen zu lassen, ist ein kostspieliges Experiment, weil zu dieser Spezialarbeit Erfahrung und Kenntnis der Materie gehören, außerdem geeignetes Werkzeug und Geräte dazu erforderlich sind. Im eigenen Betrieb läßt sich die offenbar beabsichtigte Isolierung des Fußbodens gegen aufsteigende Erdfeuchtigkeit durch einen Grund- und Deckanstrich mit einem bewährten wasserabweisenden Isoliermittel durchführen. Der zweite Anstrich wird in noch nassem Zustande besandet und ein isolierender Estrich aus Steinholz, Gips oder Zement mit Zuschlag aus Kork, Asbestfaser oder sonst wärmeisolierenden Material aufgebracht.

Zur Frage Nr. 2584. Die Verkittung, Vergießung oder Ausspänung von weiten Fugen in Holzfußböden ist und bleibt ein Notbehelf. Die Fugen zeichnen sich trotz sorgfältigster Ausführung der Dich-

tung im Anstrich kraß ab und werden nicht verschwinden. Sind die Bretter noch in dem Zustande, daß sie sich in Nut und Feder noch zusammenreiben lassen und Halt behalten, so empfehle ich, die Nägel sorgfältig durchzudornen und die einzelnen Bretter zusammenzukeilen und zu ergänzen. Im anderen Falle empfehle ich die Verstreichung der Fugen mit kaustischer Magnesia oder auch mit Leinölkit und den Belag mit Linoleum, Balatum oder Stragula. Letztere Ausführung wird bestimmt nicht teurer als die Unterhaltung des Fußbodens im Anstrich und ergibt eine immer ansehnlich bleibende, schöne Fläche, vorausgesetzt, daß die Fugendichtung sorgfältig voll erfolgt. Fischer.

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“: Curt R. Vincentz, Hannover 1, Postfach 87. Geschäftsstelle: Am Schiffgraben 41. Fernruf 28882. Postscheckkonto Hannover 123. Verantwortlich für Baunachweis, Geschäftliches und Anzeigen: Karl Meineke, Hannover. D. A. II/34/4567. Satzspiegel 250 x 199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeterzeilenpreis 15 Rpf., bei Gelegenheitsanzeigen 10 Rpf. Nachlaß und sonstige Bedingungen laut Preisliste. — Bezugsgebühr für die 14 täglich erscheinende Zeitschrift im Inland vierteljährlich 5,— RM. einschließlich 35 Rpf. Postgebühr; im Ausland Portozuschlag. Abbestellungen können nur als rechtsgültig anerkannt werden, wenn sie 15 Tage vor Schluß eines Vierteljahres eingegangen sind. Bei höherer Gewalt keine Lieferungs-pflicht. Gerichtsstand für Bezug und Anzeigen Hannover. — Druck: Gebrüder Jänecke, Hannover.

Baufachliches Unterrichtswesen

Reihenfolge der Anstalten alphabetisch nach dem Orte von links nach rechts

Technisch. Fachschule

Meisterschule für Bauhandwerker Aschaffenburg (Bay.), städtische, zu 50% staatlich unterstützte Anstalt. Sonderklassen f. Maurer, Zimmerer, Steinmetze mit Lehrwerkstätten. — 2 Winterkurse vom 2. Nov. bis Ende März. Meisterprüfungen im Anschluß an den 2. Kurs. **Aufnahmebeding.:** 20. Lebensj., Gesellenprüfung, mind. 3jähr. Gesellentätigkeit. Schulgeld 70 RM. je Winterhalbj. · Schülerheim-Anmeld. bald. · Prosp. d. d. Schulleit.

Höhere Bauschule

BINGEN (Rhein)

Staatliche technische Lehranstalt

Hoch- und Tiefbau

Beginn: 12. März u. 1. Oktober
Programm kostenlos durch die DIREKTION

Höhere Technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in COBURG.

Beginn des Winterunterrichts für den Vorkurs und für den 1., 3. und 5. Kurs im

Hoch- und Tiefbau am 1. Oktober 1934. Anmeldungen bis 15. September 1934.

Städt. Bauschule

für Hoch- und Tiefbau

Glauchau (Sa.)

Reichsanerk. höh. techn. Lehranst.

Neue Schulräume am Schillerpark. Sächs. Staatsbauschulen gleichgeordnet. Berecht. zur Baumstr.-Prüfg. Vorbereit.-Kursus für die Aufn.-Prüfung beg. 21. 8., Wintersem. 15. 10.

Ausk. kostenl. durch d. Direktion

Ingenieur-Schule Strelitz

Mecklb. Staatl. anerkt.

Flugzeugbau, Heizung, Maschinenbau, Elektrot., Autobau, Hochb., Tiefb., Stahl- u. Betonb. Progr. frei. Für Abiturienten kürz. Studium

FLUGBETRIEB

Hochbautechniker,

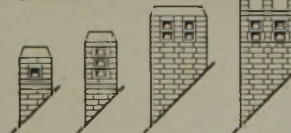
Westdeutscher, Alter 30 Jahre, ev., ledig, höhere Bauschule 1929 mit Auszeichnung absolviert, gelernter Schreiner und Zimmerer, staatlich geprüfter Schreinermeister m. langjährigen praktischen Erfahrungen u. selbständiger Tätigkeit,

sucht Stellung.

Angebote unter D. 2447 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

ESSENZUGSTEINE

»JAHN«



WIRKUNG ALTBEWÄHRT · KOSTEN GERING
HALTBARKEIT UNBEGRENZT
FARBEN: ROT · GELB · GRAU
HERMANN E. C. JAHN · ERFURT · MOLTKESTR. 42

Chemische Werke Zimmer & Co
Unser Zeichen für Sie Garantie höchster Qualität.
Berlin-Plötzensee
Königsdamm

Flintkote-Hartmantel
bester Schutz für Wärme- und Kälte-Isolierungen an Stelle Papp- oder Blechumhüllungen

3 Regierungsbaumeister bzw. Dipl.-Ingenieure des Hochbaufachs, 1 Dipl.-Ingenieur (erfahrener Statiker), 1 Tiefbautechniker, 8 Hochbautechniker

werden zur Bearbeitung größerer Bauvorhaben zu sofortigem Dienstantritt **gesucht.**

Bewerber müssen vielseitige praktische Erfahrung aufweisen. Einstellung erfolgt nach R.A.T. Beschäftigungsdauer voraussichtlich 2 Jahre evtl. länger. Zureise- und Umzugskosten werden nicht gewährt. Arische Abstammung ist Voraussetzung.

Meldung mit ausführlichen Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild an:

Reichsbauamt Frankfurt (Oder), Junkerstr. 11.

Moderne Fußböden!
DURCH
PARKETT MAYER
HANNOVER
KOLLENRODTSTR. 14 · T. 63776

„Perspektiven“
in Aquarell, Kohle u. Feder werden angefertigt
DRESDEN-A. 19
Comeniusstraße 83 II.

Baugeschäft (Existenzgründung) zu **verpachten**, in Industrieort mit 6000 Einw., in Nähe Zittau (Sa.), oder **tätiger Teilhaber gesucht**. Erforderlich ca. 5000 RM.

Angebote unter D. 2446 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.